

# P / R / E / P

PROVENANCE RESEARCH EXCHANGE PROGRAM 2017-19

German/American Provenance Research Exchange Program for Museum Professionals  
*Deutsch-Amerikanisches Austauschprogramm zur Provenienzforschung für Museen*

## Staatliche Museen zu Berlin September 24-29, 2017



Staatliche Museen zu Berlin  
Preußischer Kulturbesitz



Smithsonian Institution

Anrede	Titel	Nachname	Vorname	Land	Position	Institution
Frau	Dr.	Allgaier	Elke	Deutschland	Leitung Archivverwaltung - Archiv Schlemmer, Archiv Grohmann, Nachlass Hölzel, Archiv Sohm Staatsgalerie Stuttgart	Staatsgalerie Stuttgart
Frau	Dr.	Bauer	Nadine	Deutschland	Wissenschaftliche Kooperation und Vernetzung	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste - Magdeburg
Frau	Dr.	Bechter	Barbara	Deutschland	Provenienzforschung - Sammlungsgeschichte - Daphne-Projekt	Staatliche Kunstsammlungen Dresden - Kunstgewerbemuseum
Frau	M.A.	Brennan	Christine E.	USA	Senior Research Associate, Medieval Art and The Cloisters	The Metropolitan Museum of Art - New York
Frau	MS LIS	Burdi	Megan	USA	Archivist	Archives of American Art - New York Smithsonian Institution, New York
Frau	M.A.		Karen	USA	Registrar for Exhibitions & Coordinator of Provenance Research	Virginia Museum of Fine Arts - Richmond Virginia
Frau	Dr.	Einecke	Claudia	USA	Project Director, German Sales II	Getty Research Institute - Los Angeles
Frau	M.A.	Hartmann	Jasmin	Deutschland	Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturdezernat Provenienzforschung	Kulturdezernat Düsseldorf
Frau	Dr.	Hopp	Meike	Deutschland	Projektmitarbeiterin, Forschungsabteilung	Zentralinstitut für Kunstgeschichte - München
Frau	Dr.	Howald	Christine	Deutschland	Wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschungsbereich "Kunstmarkt und Provenienz"	Institut für Kunstwissenschaften und Historische Urbanistik - Technische Universität Berlin
Frau	M.A.	Karrels	Nancy	USA	Ph.D. Candidate & Illinois Distinguished Fellow	University of Illinois, Urbana - Champaign
Frau	M.A.	Mallon	MacKenzie L.	USA	Specialist, Provenance	The Nelson-Atkins Museum of Art - Kansas City
Herr	Ph.D.	Maxwell	Christopher L.	USA	Curator of European Glass	The Corning Museum of Glass - Corning, New York
Frau	Ph.D.	Meyer-Roux	Karen	USA	Archivist	Getty Research Institute - Los Angeles
Herr	Prof.	Pearce	Nick	USA	Professor: Richmond Chair of Fine Arts (History of Art)and SPRI Fellow	Smithsonian Institution/ Glasgow University
Frau	Dr.	Pfäfflin	Anna Marie	Deutschland	Kuratorin für Zeichnungen und Druckgraphik des 19. Jahrhunderts	Kupferstichkabinett - Staatliche Museen zu Berlin
Frau	Dr.	Reineke	Brigitte	Deutschland	Leiterin Zentrale Dokumentation und Beauftragte für Provenienzforschung	Stiftung Deutsches Historisches Museum - Berlin
Frau	Dr.	Strzoda	Hanna	Deutschland	Provenienzforscherin	Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin Kommission für Provenienzforschung, Wien
Herr	M.A.	Weidinger	Leonhard	Deutschland	Provenienzforscher	Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München Kommission für Provenienzforschung, Wien Vorsitz Arbeitskreis Provenienzforschung e.V.
Frau	Dr.	Weiler	Katharina	Deutschland	Provenienzforscherin	Museum Angewandte Kunst - Frankfurt am Main
Frau	M.A.	Ziamba	Emily Vokt	USA	Director of Curatorial Administration for Prints and Drawings	The Art Institute of Chicago

Die Teilnehmer des zweiten Austauschs im Bode-Museum in Berlin:



### **Sonntag, 24. September**

Die Begrüßungsveranstaltung mit anschließendem Barbecue fand statt in der Generaldirektion der Staatlichen Museen zu Berlin. Die stellvertretende Generaldirektorin, Prof. Dr. Christina Haak, begrüßte die 21 Teilnehmer, die anwesenden Mitglieder des Steuerungsausschusses und das Berliner Team, das die Austauschwoche organisiert hat.

### **Montag, 25. September 2017**



### **Spotlight Presentations & Discussion - Compare and Contrast: Focus Decorative Art, Asian Art, Paper**

Der Idee des Förderantrags folgend wurde die Gruppe der Teilnehmer nach eigenem Wunsch in drei Sparten unterteilt, die in Folge „Focus Groups“ genannt werden (eine vierte Gruppe entstand aus den Teilnehmern mit besonderem Schwerpunkt im Bereich „Archive“).

Drei Teilnehmer der Focus Group „Kunstgewerbe“ (Decorative Arts) stellten spezifische Fälle der Provenienzrecherche in ihrem Fachgebiet vor. Barbara Bechter beleuchtete die Problematik bestimmter Objekte und Fallgruppen aus dem Kunstgewerbemuseum und der Porzellansammlung in Dresden. Katharina Weiler stellte ihre Recherchen zu den Verlusten der Frankfurter Sammlung Pinkus / Ehrlich vor. Ihre Ergebnisse werden im Rahmen einer [Ausstellung 2018](#) im Frankfurter Museum für Angewandte Kunst präsentiert. Christine Brennan vom New Yorker MET berichtete anhand von Fallbeispielen über Schwierigkeiten der Provenienzrecherche im Bereich von Objekten mittelalterlichen Kunstgewerbes.



Im Anschluss an die Vorträge versuchte die Gruppe gemeinsam die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu der Provenienzrecherche im Bereich der anderen Focussgruppen Papier und Asiatika aufzuzeigen.

### **Conservation and Provenance Research - Conservation workshop of the Alte Nationalgalerie**

Die Restauratorinnen Alexandra Czarnecki und Kerstin Krainer stellten an zwei Beispielen - dem Modell zur Prinzessinnengruppe von Johann Gottfried Schadow und dem Porträt der Henriette von Carlowitz von Anton Graff - ihre Arbeit vor und zeigten auf, welche Bedeutung die Restaurierung von Kunstobjekten im Rahmen der Provenienzforschung hat.

### **Deutsches Historisches Museum**

Die PREP-Teilnehmerin Brigitte Reineke (Leiterin der Zentralen Dokumentation und Beauftragte für Provenienzforschung am Deutschen Historischen Museum) führte gemeinsam mit Franziska Gottschling (Referentin für Bildung und Vermittlung) durch die Sammlung des DHM. Dabei wurde das Augenmerk speziell auf für Exponate gelegt, deren [Provenienz](#) ermittelt werden mußte.



**Dienstag, 26. September 2017**

**Provenance Resarch – Focus Groups**

- Group A: Decorative Arts, Kunstgewerbemuseum

Einführung in die Sammlung durch Prof. Sabine Thümmler (Direktorin) und Manuela Krüger (Depotverwalterin), gezeigt und diskutiert wurden zahlreiche Highlights und für die Provenienzrecherche [relevante Objekte](#).



- Group B: Paper – Kupferstichkabinett

Die PREP-Teilnehmer Anna-Maria Pfäfflin (Kuratorin 19. Jh.) und Hanna Strzoda (Provenienzforscherin) präsentierten die Sammlung. Dabei wurden verschiedene, für die [Provenienzrecherche](#) interessante Exponate vorgestellt.



- Group C: Asian Art – Museum für Asiatische Kunst

Alexander Hofmann (Kurator am Museum für [Asiatische Kunst](#)) und die PREP-Teilnehmerin Christine Howald (Provenienzforscherin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Kunstgeschichte der Moderne der TU Berlin) führten durch die Sammlung und stellten ausgewählte Objekte vor.



- Group D: Archives - Zentralarchiv

Petra Winter (Leiterin des Zentralarchivs der Staatlichen Museen zu Berlin) stellte das Archiv und die für Provenienzrecherche wichtigen Digitalisierungsprojekte vor.



### Provenance Research in Berlin (PRiB)

Mit von den Teilnehmern gestalteten Postern ihrer Forschungsbereiche und dreiminütigen Kurzbeiträgen in Form einer „Slam Session“ wurden in unterhaltsamer Weise Projekte und / oder Institutionen vorgestellt, an denen die Vortragenden arbeiten. Die Moderatorinnen nahmen die Zeitvorgabe sehr genau!



### Mittwoch, 27. September 2017

#### Introduction to relevant archival resources in Berlin

Die ausführliche Präsentation der Berliner Archive als Quelle für Provenienzinformationen war eine zentrale Veranstaltung im PREP-Programm. Vorgestellt wurden / von:

- [Bundesarchiv](#) - Nicolai M. Zimmermann



The German Federal Archives (Bundesarchiv)  
as place for Provenance Research

#### 1 The Bundesarchiv – a short introduction

##### 1.1 Locations and Holdings

The Bundesarchiv employs about 700 persons at 9 locations, e.g.:

- Koblenz (headquarters (s. picture), records of the Federal Republic since 1945)
- Berlin (records of the German Reich until 1945 and the GDR)
- Freiburg (military records)
- Ludwigsburg (records from the Investigation of Nazi Crimes)



##### The Federal Archives hold

- 340,000 shelf metres of written material in 8,000 record groups,
- more than 12.6 million pictures,
- 154,000 individual films and
- almost 2.2 million library titles.

##### The Federal Archives receive

- almost 69,000 written inquiries and
- almost 6,000 visitors per year.

- [Landesarchiv](#) - Heike Schroll: Für die Provenienzrecherche wichtige Bestände sind insbesondere die - Entnazifizierungsakten / Amtsgericht Charlottenburg (A Rep. 342-02), Vertragsgericht Berlin (C Rep. 307) Handelsregister / Alte Einwohnermeldekartei (B Rep. 021-01) / Standesämter / Finanzamt Moabit-West (A Rep. 093-03) / Magistrat von Berlin - Abteilung Volksbildung, Amt Museen und Sammlungen (C Rep. 120) / Reichskammer der bildenden Künste, Landesleitung Berlin (A Rep. 243-04) Regionalorganisation der Reichskulturkammer / Versteigerungsakten / Fotosammlung Senatsverwaltung für Inneres (B Rep. 004) / Sammlung Marta Huth (F Rep. 290-05-01)
- [Centrum Judaicum](#) - Barbara Welker
- [Archiv der Akademie der Künste Berlin](#) - Werner Heegewaldt

## Provenance Research and Public Relations

### “Bringing Provenance Research from the Back of the House to the Front of the House”

Die Idee für das Thema dieser Veranstaltung ist bei einer Diskussion im Rahmen des ersten PREP Austausches in New York entstanden. Alle bei der Diskussion Anwesenden stimmten überein, dass die öffentliche Betrachtung der Provenienzforschung einen Wandel vollziehen muss. Um erfolgreiche Recherche zu betreiben, die vor allem auch voraussetzt, dass ausreichend Zeit und Budget zur Verfügung stehen, muss die Position der Provenienzforschung innerhalb der Museen eine prominentere Stellung einnehmen. Ähnlich wie es die Restaurierung erfuhr, sollte die Provenienzforschung fester Bestandteil der Museumsausstellungen werden und auch in der Öffentlichkeitsarbeit der Museen berücksichtigt werden. In dieser Veranstaltung wurden beispielhaft Projekte vorgestellt, in deren Rahmen die Provenienzforschung ausdrücklich Eingang in das Konzept fand.



## Abendveranstaltung: Warum dauert das so lange?

### Einblicke in die Praxis der Provenienzforschung zur NS-Raubkunst

Die öffentliche Veranstaltung in der Berliner Gemäldegalerie wurde per Live-Audio-Streaming bei [Voice Republic](#) übertragen.



**Donnerstag, 28. September 2017**

**Art Dealers & Art Market - [Berlinische Galerie](#)**

Wolfgang Schöddert (Provenienzforscher) und Philip Gorki (Archivar) führten durch die Ausstellung und stellten das Archiv vor.



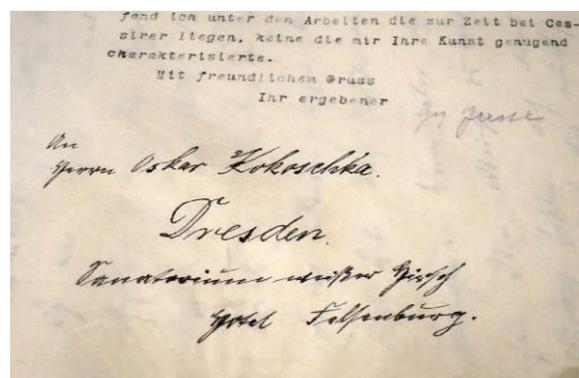
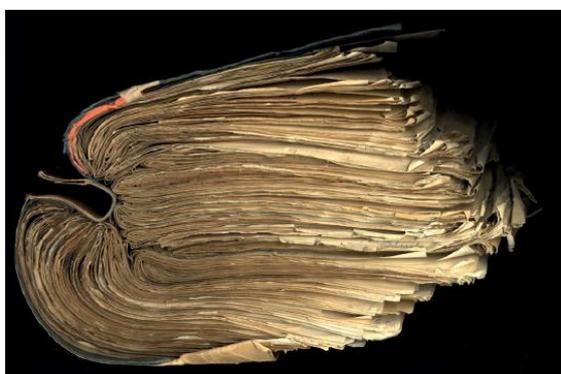
**Skulpturensammlung im Bode-Museum**

Julien Chapuis (Direktor der Skulpturensammlung und des Museums für Byzantinische Kunst) führte durch das Museum und erläuterte die Auswirkungen der NS-Zeit auf die Sammlung. Antonio Rogus (Assistent am Zentralarchiv) stellte verschiedene Erwerbungen aus dieser Zeit vor.



**Präsentation Zentralarchiv**

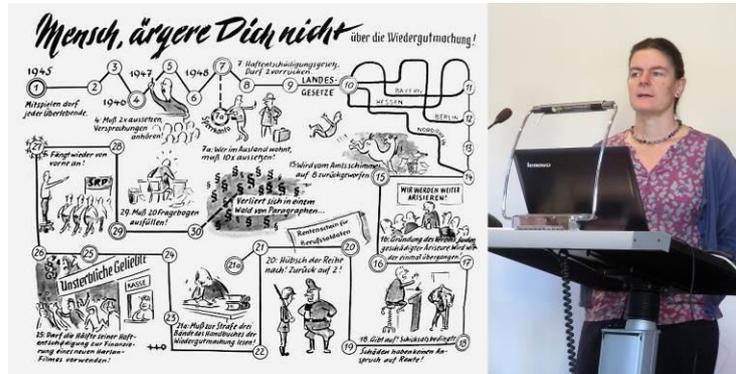
Petra Winter und Sven Haase (Leiterin und Stellvertretender Leiter des Zentralarchivs der Staatlichen Museen zu Berlin) stellten die Quellen des [Zentralarchivs](#) zur und die Provenienzforschung an den Staatlichen Museen zu Berlin vor.



**Freitag, 29. September 2017**

**Restitution and Compensation: Procedures in Postwar Germany / Archival Resources**

Die [Einführung](#) in das komplexe Thema übernahm Carola Thielecke (Justiziarin der Hauptverwaltung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz).



In Ergänzung zur Vorstellung der Archive am Mittwoch bezog sich eine weitere Präsentation verschiedener Berliner Archive speziell auf das Thema Wiedergutmachung. Vorgestellt wurden / von:

- [Landesarchiv Berlin](#) - Gisela Eler: Die Wiedergutmachungssämter: Gesetzliche Grundlagen und Arbeitsweise / Die Überlieferung im Landesarchiv Berlin: Bestandsinformation / Die Recherche im Aktenbestand: Möglichkeiten und Grenzen



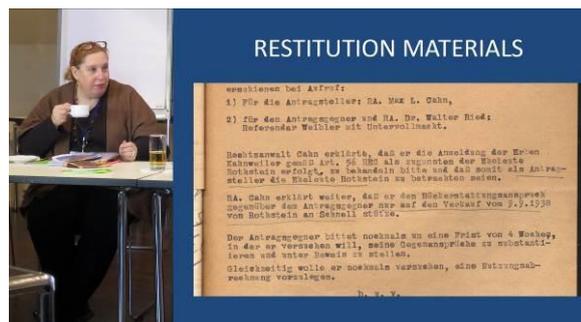
- [Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten](#) - Stephan Zakow: Rechtliche Grundlagen (Bundesentschädigungsgesetz BEG / Gesetz über die Anerkennung und Versorgung der politisch, rassistisch oder religiös Verfolgten des Nationalsozialismus (PrVG) / Arbeitsverteilung auf 11 Bundesländer / entsprechend Wohnsitz am 31.12.1952 oder Wohnsitz vor Todestag, Emigration, Ausweisung oder Deportation; Archivbestand: Ca. 250.000 personenbezogene Akten auf 1.200 qm entspricht 6 km Akten nach aufsteigenden Nummern sortiert (Registernummer) / Findung lediglich unter Angabe von Namen und Geburtsdatum möglich / z.Zt. ca. 5.000 Aktenanforderungen jährlich mit erforderlicher Datenschutzprüfung / Schaden an Eigentum und Vermögen – Schadensteil D innerhalb der Akte / Zentralregister Düsseldorf – Nordrhein-Westfalen – für alle Entschädigungsbehörden.



- [Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam](#) - Monika Nakath: Der Bestand „BLHA, Rep. 36 A Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg“ zeigt die Möglichkeiten und Grenzen der Provenienzforschung zu NS-Kunstraub im BLHA, ca. 60.000 Einzelfallakten, dazu Sammelalben und Transportlisten. Die Devisenstelle wurde 1931 als Strukturteil beim LFA errichtet (Devisenbewirtschaftung), Aufgabe war die Überwachung, Beschränkung und Lenkung des Zahlungsverkehrs in das Ausland, ca. 20.000 personenbezogene Einzelfallakten mit überdurchschnittlich vielen Akten zu jüdischen Emigranten. Als Sonderstrukturteil wurde 1942 die "Vermögensverwertungsstelle" errichtet, Aufgabe war die Erfassung, Verwaltung und Verwertung des Vermögens der deportierten, ausgewanderten oder verstorbenen Juden.



- Die Provenienzforscherin [Laurie Stein](#) (Senior Advisor, Provenance Research Initiative, Smithsonian Institution) teilte mit den PREP-Teilnehmern ihre Erfahrungen.



## Final Wrap-Up Session

Austausch aller Teilnehmer über ihre Erfahrungen beim Berliner Treffen, Berichte der Focus Groups und Diskussion über den geplanten Leitfaden:



## View onto Berlin Exchange

- session "...from the back to the front of the house" brings together the NY and Berlin exchange
- visited institutions also gain from the provenance researchers visiting them. Their knowledge about objects and collections was appreciated too
- helpful to learn from museum collections

- Works on paper: in German museums more German drawings and graphics in US more English and French work
- Focus Groups: get a better access to foreign collections by seeing the objects and all the material regarding Provenance Research

### **Confluence (Online-Platform):**

- allows contact to all PREP involved people at the same time
- should make communication faster, helps with networking (main goal of PREP – achieved)
- Confluence's trustful context makes the discussions more private (would not work that well with Facebook)
- so far only a few participants are communicating via Confluence, email is still easier as it is used in every day work flow (use email groups?)
- all power point presentations as well as posters and archive forms should be available on Confluence organized by the sessions (for all three years)
- People don't like that Confluence is sending so many unrelated messages (downtime-information)
- to strengthen the public character of PREP it might make sense to set up a PREP website (found an association?)
- DZK portal could also be used as a PREP chatroom

### **PREP future**

- Participants want to get to know the next PREP generation, personal contact through PREP makes it so valuable, chatroom is not that close than meeting in real life, new questions come up, find answers in a group
- Participants of the key-partners could report about the first year, present the resources of NY and Berlin to the new class
- could Germans go to German exchanges? Americans to American exchanges?
- PREP exhibition: combine institutions and make a show (at least online) at the end of the three years, have educational events: set up audioguides
- publish the exciting public event cases, set up a journal issue about PREP (i.e. DZK magazine) including all interviews and all material.
- PREP should provide training and mentoring but it is not a program for students but a leadership program
- Posters should be produced by all participants. Also in the following years, could become part of the "Leitfaden"
- Auction houses should be included in the Workshops. It is a very sensitive area with many conflicts: Some are very helpful others don't answer at all
- find more curators for PREP participation.

### **Provenance Research Future**

- make Provenance research more important, explain to co-workers why it is important
- create international standards in archives, goal: exchange museum's documentations and match documents
- Documentation: How to document the provenance research? Reports should be shared with other institutions
- be more systematic
- successful PREP program, examples from overseas make Provenance Research easier
- know what Americans need, know the differences helps to set up new tools (different historical context, laws)
- 2018: 20 years of Washington Principles, this fact should become a priority on every museum, create some international events, all participants should talk to their museum and find out what could be planned
- Information about the conservator's work should get into the files of the work's provenance - Provenance Researchers have to get in contact to the conservators and ask them for their notes about the work
- Curators and Provenance Research: where stops the curators work? Where does a Provenance Researcher start to investigate? Donations: If the provenance is not clear, should the work not be integrated into the collection? It might disappear into a private collection and then be lost for the rightful owner: Find standards for this question: How deep investigate work, which should come to the collection?
- have more exhibitions about Provenance Research, get curators interested

## Historical City Centre and Farewell

Die abschließende Stadtrundfahrt mit dem Boot ermöglichte den Teilnehmern einen Blick von der Spree auf Berlin und insbesondere auf die Museumsinsel und der während der Austauschwoche dort besuchten Museen.



Das letzte gemeinsame Abendessen im Nikolaiviertel:



## Präsentation von PREP im Internet

Informationen zum PREP Austauschprogramm findet man derzeit an verschiedenen Stellen.

[Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz](#)

[Stiftung Preußischer Kulturbesitz](#)

[Staatliche Kunstsammlungen Dresden](#)

[Smithsonian Provenance Research Initiative](#)

## PREP - Live Stream

Ein zweistündiger Facebook Video-live-Stream ermöglichte eine weltweite Mitverfolgung des Events [„German/American Exchange on Nazi-Era Provenance Research: A Discussion with Museum Leaders“](#) vom 10.02.2017.

Die öffentliche Veranstaltung „[Warum dauert das so lange? Einblicke in die Praxis der Provenienzforschung zur NS-Raubkunst](#)“ vom 27.9.2017 in der Berliner Gemäldegalerie wurde per Live-Audio-Streaming bei Voice Republic übertragen.

## **Social Media**

Jane Milosch <https://blog.smb.museum/eine-research-autobahn-bauen-jane-milosch-und-das-austauschprogramm-fuer-provenienzforschung-prep/>

MacKenzie Mallon <https://blog.smb.museum/slashes-in-a-feininger-tracking-their-history/>

Britta Bommert <http://www.preussischer-kulturbesitz.de/newsroom/dossiers-und-nachrichten/dossiers/dossier-provenienzforschung/potenzial-fuer-die-kunstmarktforschung.html>

Nancy Karrels <https://blog.smb.museum/provenienzforschung-nancy-karrels-und-die-rueckseiten-der-gemaelde/>

Anna Pfäfflin und Hanna Strzoda <https://blog.smb.museum/warum-dauert-das-denn-so-lange-provenienzforschung-im-kupferstichkabinett/>

Christine Howald <http://www.preussischer-kulturbesitz.de/newsroom/dossiers-und-nachrichten/dossiers/dossier-provenienzforschung/der-westen-war-nicht-wuerdig-solche-kunstwerke-zu-haben.html>

**Vimeo Kurzinterviews:** Mitarbeiterinnen der SPK Presseabteilung haben Kurzinterviews mit Vertretern des Steuerungsausschusses und Teilnehmern geführt, die auf Vimeo veröffentlicht wurden.

Christine Brennan - <https://vimeo.com/235707927>

Nancy Karrels - <https://vimeo.com/238601656>

Jane Milosch - <https://vimeo.com/235377618>

Laurie Stein - <https://vimeo.com/235923980>

Leonhard Weidinger - <https://vimeo.com/235882245>

Die **Smithsonian Institution** griff das Thema auf und begleitete die Teilnehmerin Karen Daly bei einem ihrer Forschungsthemen. Den Artikel von Elaine Heinzmann, erschienen am 22.09.2017, findet man im Online Magazin der Smithsonian Institution unter: [“How U.S. and German Art Experts Are Teaming Up to Solve Nazi-Era Mysteries Specialists in WWII art loss and restitution will discuss provenance research in Berlin”](#)

Bearbeitet von:

Doris Heidelmeyer M.A., Projektkoordinatorin / SPK Berlin

Dr. Barbara Bechter / SKD - Kunstgewerbemuseum